

**Stadt Bergisch Gladbach  
Der Bürgermeister**

<b>Federführender Fachbereich Bildung, Kultur, Schule, Sport</b>	<b>Drucksachen-Nr. 287/2007</b>
<b>Mitteilungsvorlage</b>	
<input type="checkbox"/> <b>Nicht öffentlich</b>	
<b>für die Sitzung des ▼</b>	<b>Sitzungsdatum</b>
<b>Ausschuss für Bildung, Kultur, Schule und Sport</b>	<b>5. Juni 2007</b>

**Tagesordnungspunkt**

**Vorläufiger Jahresabschluss 2006 der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung "GL Kultur / Kulturbetrieb Bergisch Gladbach"**

**Inhalt der Mitteilung:**

@->

Aufgrund des erheblichen Arbeitsausfalls in Zusammenhang mit der Einführung des Neuen Kommunalen Finanzmanagements kann die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft nicht zusichern, dass der geprüfte Jahresabschluss in der Septembersitzung des Ausschusses für Bildung, Kultur, Schule und Sport vorgelegt werden kann. Daher wird hier vorab das vorläufige Ergebnis für das Wirtschaftsjahr 2006 dargestellt. Es ist zu beachten, dass zum derzeitigen Zeitpunkt noch die letzten Buchungen im Bereich der Rückstellungen fehlen.

Das Geschäftsjahr war erneut durch den Nothaushalt gekennzeichnet. Die freiwilligen Leistungen wurden auf das notwendige Minimum reduziert. Investitionen beschränkten sich auf Ersatzbeschaffungen zur Aufrechterhaltung des Geschäftsbetriebs. Die zur Kostenreduzierung beschlossenen Maßnahmen wurden erfolgreich umgesetzt und spiegeln sich im Ergebnis wider. Der Betriebs- und Geschäftsaufwand konnte bei gesteigerten Umsatzerlösen erheblich gesenkt werden und hat zu einem deutlich verbesserten Gesamtergebnis geführt. Damit hat auch der Kulturbetrieb einen deutlichen Beitrag zur Haushaltssicherung beigetragen.

**"GL - Kultur/ Kulturbetrieb Bergisch Gladbach"**  
vorläufige Bilanz zum 31. Dezember 2006

AKTIVA			PASSIVA		
<b>A. Anlagevermögen</b>	2006	2005	<b>A. Eigenkapital</b>	2006	2005
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	11.507,00	23.166,00	I. Stammkapital		
II. Sachanlagen			II. Rücklagen		
Betriebs- und Geschäftsausstattung	661.878,00	743.155,00	1. Allgemeine Rücklage	3.917.487,54	6.353,54
			2. Investitionsrücklage	134.688,64	134.688,64
<b>B. Umlaufvermögen</b>			III. Gewinn/Verlust		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			1. Verlustvortrag	-4.172.117,68	
1. Forderungen a. Lieferungen u. Leistungen	41.402,68	43.060,04	2. Jahresverlust	-3.812.086,33	-4.172.117,68
2. Forderungen an die Stadt	245.770,50	258.496,32	<b>B. Sonderposten aus Investitionszuschüssen</b>	248.439,00	344.597,00
3. Sonstige Vermögensgegenstände	1.942,63	1.942,63	<b>C. Rückstellungen</b>		
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	8.497,63	8.734,18	1. Pensionsrückstellungen	68.374,00	68.374,00
<b>C. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten</b>	48.494,34	47.151,17	2. sonstige Rückstellungen	598.822,11	508.811,59
			<b>D. Verbindlichkeiten</b>		
<b>SUMME AKTIVA</b>	<u>1.019.492,78</u>	<u>1.125.705,34</u>	1. Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	356.645,20	
			2. Verbindlichkeiten a. Lieferungen u. Leistungen	90.671,37	135.759,17
			3. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt	3.506.915,44	4.019.832,73
			4. Sonstige Verbindlichkeiten	11.753,49	9.069,35
			<b>E. Passive Rechnungsabgrenzungsposten</b>	69.900,00	70.337,00
			<b>SUMME PASSIVA</b>	<u>1.019.492,78</u>	<u>1.125.705,34</u>

Die finanziellen Aspekte der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung „GL-Kultur / Kulturbetrieb Bergisch Gladbach“ zum 31.12.2006 sind hier in Form einer Gegenüberstellung der Ertrags- und Aufwandspositionen (Gewinn- und Verlustrechnung) aufgezeigt (Buchungsstand 25. April 2007).

**GL-Kultur / Kulturbetrieb der Stadt Bergisch Gladbach**  
**vorläufige Gewinn- und Verlustrechnung**  
**für die Zeit vom 01. Januar bis 31. Dezember 2006**

	<u>2006</u>	<u>2005</u>
	<b>EURO</b>	<b>EURO</b>
1. Umsatzerlöse	2.660.195,56	2.589.516,91
2. Sonst. Betr. Erträge	19.631,27	383.428,43
3. Materialaufwand	-878.586,31	-943.608,30
4. Personalaufwand	-3.780.958,90	-4.096.685,16
5. Abschreibungen	-201.564,00	-241.778,00
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.625.631,56	-1.810.129,79
7. Zinsen und ähnliche Erträge	155,91	93,68
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-89.732,16	-52.955,45
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	<u>-3.896.490,19</u>	<u>-4.172.117,68</u>
10. außerordentliches Ergebnis	84.403,86	
11. <b>Jahresgewinn/-verlust</b>	<b><u>-3.812.086,33</u></b>	<b><u>-4.172.117,68</u></b>

## **Spartenbericht Stadtbücherei**

Einnahme-Erhöpfung trotz Leserschwund

Im Jahr 2006 hat die Stadtbücherei einen Umsatzerlös von 207.641 € erzielt. Die im Wirtschaftsplan geplante Einnahme von 163.172 € wurde damit um 44.469 € übertroffen.

Dadurch konnte die Mindereinnahme durch den Rückgang der Kreisumlage aufgefangen werden.

Die positive Einnahme-Entwicklung ist insbesondere auf den aktuellen und nachfrageorientierten Bestandsaufbau an DVDs, Romanen, Hörbüchern und Spielen zurückzuführen, die zu einem großen Teil aber nur gegen zusätzliche Ausleihentgelte entleihbar sind.

Auffallend ist, dass sich zwar die Einnahmeseite positiv entwickelt, die Anzahl der Ausleihen und der angemeldeten Benutzer dagegen aber tendenziell abnimmt.

So haben sich zum Beispiel die Entleihungen an DVDs seit der Einführung der Ausleihentgelte pro DVD zum 01.07.2005 mehr als halbiert (1. Halbjahr 2006: 21.417 Ausleihen, 2. Halbjahr: 9872 Ausleihen).

Der Trend geht dahin, dass die zahlungswilligen Nutzer der Stadtbücherei eher aus dem Mittelstand herrühren, die sozial schwächeren aber die Angebote der Bücherei nur in einem beschränkten Maß

wahrnehmen oder ganz wegbleiben. Im Vergleich zu 2004 ergibt sich ein Rückgang von angemeldeten Lesern um ca. 20%.

Weitere Erläuterungen, wie diesem Abwärtstrend sinnvoll begegnet werden kann, um sowohl eine breitere Akzeptanz bei den Nutzern als auch den Zugewinn neuer Nutzerschichten zu erzielen, werden im endgültigen Bericht dargestellt.

#### Medienankauf

Die Stadtbücherei hat im Jahr 2006 für den Medienankauf Investitionen in Höhe von 77.334,82 € getätigt und ist damit aufgrund des Haushaltssicherungskonzeptes sichtbar unterhalb des Ansatzes von 85.000 € geblieben.

Abschließend ist mitzuteilen, dass trotz Personalreduzierung der Ausleihbetrieb in vollem Umfang aufrechterhalten werden konnte und im Jahresergebnis 2006 die Vorgaben des Wirtschaftsplans eingehalten worden sind.

### **Spartenbericht Volkshochschule**

Es ergibt sich ein Jahresverlust in Höhe von 592.673 Euro, der damit deutlich unter dem ursprünglich im Wirtschaftsplan angesetztem Verlust von 643.001 Euro bleibt.

Nach Abschluss der Jahresrechnung wird die Zahlung eines Verlustausgleichs in Höhe von 577.500 Euro erfolgen. Besonders ist hervorzuheben, dass die weitere Kürzung der Landesmittel um 17.077 Euro zu einer Dezimierung der Erträge geführt hat. Dies muss zukünftig durch eine verstärkte Eigenfinanzierung ausgeglichen werden.

Im Jahr 2006 wurden im Vergleich zum Vorjahr mehr Veranstaltungen durchgeführt, sodass erstmalig wieder eine minimale Erhöhung der Teilnehmerzahlen erreicht wurde. In diesem Zusammenhang ist zu erwähnen, dass der Kostendeckungsgrad zwischen Teilnehmerentgelten (inkl. BAMF, Löwenpass) und Dozentenhonoraren auf 153,6 % gesteigert werden konnte: Den Entgelten in Höhe von 682.606 Euro stehen Honorare von insgesamt 444.396 Euro gegenüber. Der Managementanteil der VHS hat damit den höchsten Stand seit Einführung der doppelten Buchführung erreicht.

Abschließend ist mitzuteilen, dass das Jahresergebnis 2006 trotz der Personalreduzierung dem Niveau des Vorjahres entspricht und die Bewirtschaftung innerhalb der Vorgaben des Wirtschaftsplans durchgeführt werden konnte.

### **Spartenbericht Haus der Musik**

Das HdM trat im Jahre 2006 mit 128 Veranstaltungen an die Öffentlichkeit und erreichte damit über 11.000 Zuhörer (eine Steigerung um 13%). Die meisten Veranstaltungen entfielen auf die Musikschule, darunter das Partnerschaftskonzert mit Runnymede und Joinville-Le-Pont. 6 Galeriekonzerte wurden durchgeführt, durch den Stadtverband musikausübender Vereine 3 Familienkonzerte, 2 Stadtteilkonzerte sowie das Jubiläumsfest der Stadt. Die Musikschule wirkte bei 308 Fremdveranstaltungen mit.

Die Kooperationen der Musikschule mit Allgemeinbildenden Schulen laufen weiterhin erfolgreich (offener Ganztagsbereich, Streicherklassen, Musikklassen), hinzugekommen ist die Bläserklasse in der IGP.

Die Kooperation mit anderen Städten auf Regionalebene für den Wettbewerb „Jugend musiziert“ hat sich bewährt, der Förderpreis Offermann wurde finanziell und organisatorisch unterstützt.

Die Zahl der SchülerInnen ist im Kernbereich leicht zurück gegangen auf 1775. Eine Erklärung hierfür kann in der Entgelterhöhung für den Einzelunterricht zum 1.1.06 liegen. Die Planvorgabe

von 1.121.050,- € bei den Entgelten wurde um 4.965,95 € verfehlt, im Vergleich zu 2005 bedeutet dies aber eine deutliche Annäherung.

Im investiven Bereich hat sich das Haus der Musik auf die notwendigsten Ausgaben beschränkt und auf eine Erneuerung der Büroeinrichtung verzichtet. Dem Ansatz von 23.000,- € stehen Ausgaben von 12.893,- € gegenüber.

Im Personalbereich werden weiterhin frei werdende TVöD-Stunden durch Honorarkolleginnen ersetzt (55 feste-, 28 Honorarlehrkräfte).

Die Beantragung einer Entgeltermäßigung für LöwenpasseinhaberInnen ist drastisch zurück gegangen (von 37 in 2005 auf 15 Anträge in 2006).

### **Spartenbericht Kunst- und Kulturbesitz**

Im Jahr 2006 konzentrierte sich die Arbeit der Museen auf die Jubiläumsveranstaltungen, auf die bereits im Jahr 2005 drei Veranstaltungen in Schloss Bensberg, in der Villa Zanders und im Rathaus Bensberg vorbereitend und werbend hingewiesen hatten. Von herausragender Bedeutung und besonderer Publikumsmagnet war vor allem die Ausstellung „Bürgerburg und Musenvilla“. Sie wurde zusammen mit dem Stadtarchiv und unter maßgeblicher finanzieller Unterstützung des Galerie und Schloss – Vereins bzw. der Kreissparkasse Köln durchgeführt. Zu dieser Ausstellung konnte ein aufwändiges Begleitbuch über einem Gladbacher Verlag herausgegeben werden. Zur Ausstellung wurde ein umfangreiches Begleitprogramm angeboten. Insbesondere ist auf das vielfältige und anspruchsvolle museumspädagogische Programm hinzuweisen, das erstmals vollständig mit Mitteln des Vereins realisiert wurde.

Obwohl die Museen zur Durchführung von Veranstaltungen nicht mehr auf nennenswerte städtische Mittel zurückgreifen konnten, war dank des außerordentlichen Engagements des Galerie und Schloss e. V. und verschiedener Sponsoren weiterhin ein attraktives Programm möglich. Insgesamt konnte das Spektrum der Veranstaltungen um Vorträge, Konzerte, Atelierbesuche u. ä. erheblich erweitert werden. Die Intensivierung der Ansprache des Publikums drückte sich nicht nur in steigenden Besucherzahlen, sondern auch in einer deutlichen Zunahme der Vereinsmitglieder aus.

Es ist festzustellen, da der Galerie und Schloss e. V. dank seiner Leistungsfähigkeit und seines vehementen ehrenamtlichen Engagements die durch die Sparmaßnahmen entstandenen finanziellen und personellen Defizite weitgehend aufgefangen hat. Nur so war es möglich, den Jahresverlust gegenüber 2005 um rund 135.000 € zu senken.

### **Spartenbericht Kulturbüro**

Der vorläufige verlustabdeckende Zuschuss beträgt im Kulturbüro für 2006 270.868 € und ist damit um 2.693 € geringer als in 2005 (273.561 €).

Im Bereich der Zuschüsse (Karneval, kirchliche Büchereien, Kulturprojektförderung) wurden alle Zuschüsse plangemäß ausgezahlt.

Im Bereich der Personal- und Sachkosten des Abfallwirtschaftsbetriebs stellte sich heraus, dass die Einsparung in Höhe von 11.000 € nicht zu erzielen war, 3.000 € konnten eingespart werden.

Folgende Tätigkeitsschwerpunkte können für das Kulturbüro in 2006 festgestellt werden:

Erarbeitung von Kulturförderrichtlinien

Zusammenarbeit im neuen Vorstand Stadtverband KULTUR, Mitentwicklung neuer Projekte (Leporello, Bopp, kulturSTAFFEL)

Kultur- und Stadtfest in der Jubiläumswoche

Stadtbildung (Beratung und Begleitung von Veranstaltungen anlässlich des Stadtbildungs)

Entwicklung und Umsetzung des Projektes „Generationenübergreifendes Bildungsmodell“  
(Vorstellung in Ausschüssen und anderen Institutionen, Begleitung der Einzelprojekte, Gespräche mit Multiplikatoren, Einrichtung „Runder Tisch“, Dokumentation, Präsentation)  
Entwicklung und Planung des „Hexenprojekt 2008“ ( Multiplikatorentreffen, Einzelgespräche zu Projekten, Entwicklung einer Sponsorenmappe)

<-@